

Rezension

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **2 (1945)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Caroline influence in the abalone hooks of Santa Barbara, California, and allied form from the American northwest coast)

Whitley, G. G. Poisonous and Harmful Fishes (Division of Fisheries — Report No. 1). 28 pp., 16 figs, 3 plans. — Melbourne: Govt. Printer, 1943 = Commonwealth of Australia, Council for Scientific and Industrial Research, Bull. No. 159

C. Rezension.

R. von Ostertag und G. Kulenkampf: Tierseuchen und Herdenkrankheiten in Afrika. Band IX, Afrika, Handbuch der praktischen Kolonialwissenschaften, Berlin 1941, Walter de Gruyter & Co., 420 S., 73 Abb. und eine Karte.

Da das Erscheinen des ausführlichen Handbuches der Tropenkrankheiten der Haustiere von Knuth und Du Toit etwa 30 Jahre zurückliegt, war ein neues Lehrbuch, auch wenn es sich auf Afrika beschränkte, erwünscht. Einerseits kommen die meisten darin besprochenen Krankheiten nicht nur in Afrika vor, und andererseits haben die afrikanischen tierärztlichen Forschungsinstitute zur Kenntnis der Entstehung und Bekämpfung spezifisch afrikanischer wie auch anderer m. o. w. tropischer Zoonosen in den letzten Jahrzehnten sehr wesentlich beigetragen. Das Werk wendet sich in erster Linie an Tierärzte und andere Medizinalpersonen, kann aber auch von Naturforschern und Laien mit medizinischen Kenntnissen verstanden werden, da es ein Verzeichnis mit Erläuterungen der häufigst wiederkehrenden Fachausdrücke enthält. Die Literatur, insbesondere auch die der afrikanischen tierärztlichen Untersucher, Forschungsanstalten und Amtsstellen, ist bis Ende 1938 vollständig berücksichtigt, wie das 50seitige Verzeichnis eindrucklich zeigt.

Eine stattliche Zahl von Erkrankungen befällt die Haustiere (und auch manche Wildtierarten) Afrikas. Von den Infektions- und parasitären Krankheiten sind aber nur etwa ein Drittel als «tropisch» zu bezeichnen. Von den andern kommen einige in Afrika häufiger oder aber — zu einem guten Teil zufolge der Organisation der Bekämpfung — seltener vor als in andern Erdteilen. Das vorliegende Werk behandelt 25 Virusseuchen, 28 durch Bakterien, Pilze und Spirochäten, 7 durch Protozoen, 15 durch tierische Parasiten verursachte, einige Mineralmangelkrankheiten, ferner etwa ein Dutzend pflanzliche und mineralische Vergiftungen. Einige Krankheiten unbekannter Aetiologie sind nicht vergessen. (Der Biologe merkt, daß es außer der Domestikation noch andere, höchst leistungsfähige Krankheitsfaktoren gibt.) Die Darstellung ist angenehm flüssig und klar, behandelt, dem Sinn des Handbuches der praktischen Kolonialwissenschaften entsprechend, besonders die Verhütung und Behandlung der Krankheiten in einer auch dem Farmer verständlichen Weise. Die Bilder sind sehr erfreulich, besonders die Kärtchen über die geographische Verbreitung einiger Seuchen auf dem schwarzen Kontinent. Manche Leser werden sich noch etwas mehr Abbildungen über klinische Symptome und pathologisch-anatomische Veränderungen bei manchen Krankheiten wünschen.

Dem Werk sei ein weiter Leserkreis gewünscht.

Walter Frei, Zürich.
